

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Dienstag, Donnerstag a. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich, durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 10 kr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion answärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 2.

Samstag, den 5. Januar.

1867.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nach §. 27. der Instruktion zum Kriegsdienstgesetze müssen die Rekrutierungslisten am 2. Januar dem Oberamte übergeben werden, und soll eine Verzäumnis in dieser Beziehung nicht ungeahndet gelassen werden.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Listen noch nicht eingesendet haben, werden daher erinnert, die um so gewisser mit nächstem Boten nachzuholen, als sonst die Listen durch Wartboten abgeholt werden müßten.

Den 2. Januar 1867.

K. Oberamt.

L h y m.

## Holzbeifuhr-Afford.



Vom Kenntheimer Berg sind an den Rudersberger Tunnel circa 4000 Cubikfuß 3 Rund-Holz beizuführen.

Bedingungen sind auf dem Bauamts-Bureau zur Einsicht aufgelegt.

Schriftliche Offerte werden bis 7. Januar 1867 entgegengenommen vom Calw, 28. Dez. K. Eisenbahnbauamt. 1866.

Wildberg.

## Afford über das Schneiden von Böfseiten und Dielen.



Das Schneiden von Böfseiten und Dielen für die Tunnel- und Brückenbauten auf der Bahnstrecke Leinach-Wildberg soll höherer Weisung gemäß im Afford

vergeben werden und liegen die näheren Bedingungen hierüber bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf. Uebernahmestufige Sägmühlebesitzer werden nun eingeladen, hierauf bezügliche Offerte bis

Montag, den 7. Januar,

Mittags 2 Uhr,

der unterzeichneten Stelle schriftlich und versiegelt, mit der entsprechenden Aufschrift versehen, zu übergeben, worauf dann die Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfinden wird, welcher die Submittenten anzuwohnen können.

Wildberg, 2. Januar 1867.

K. Eisenbahnbauamt.

## Steinzerkleinerungs-Afforde.

Auf nachgenannten Staatsstraßen werden verschiedene größere und kleinere Quantitäten Steine zur Zerkleinerung verankordert, und zwar:

Stuttgarter und Wilhelmsstraße: am nächsten

Montag, den 7. d. M., Vormittags von 10 Uhr an,

auf den Distrikten der Wärter Bock, Schaub und Braun.

Zusammenkunft beim sog. Raben.

Sodann am gleichen Tage,

Nachmittags von 2 Uhr an,

Straße von Hirsau gegen Liebenzell, Distrikt der Wärter Kirn und Haarer etc. Anfang bei Hirsau.

Ferner:

Dienstag, den 8. dieß,

Vormittags 10 Uhr,

auf der Straße gegen Forzheim:

Distrikt des Wärter Walz;

Zusammenkunft beim Adler in Dennjacht; und

am gleichen Tage,

Nachmittags 3 Uhr,

auf der Wildbader Straße,

Distrikt des Wärter Schraft in Oberreichenbach.

Zusammenkunft beim Löwen daselbst.

Hierzu werden tüchtige Steinschläger eingeladen, und die Herren Ortsvorsteher ersucht, dieß bekannt machen zu lassen.

Liebenzell, 3. Januar 1867.

Im Auftrag der

Königl. Straßenbau-Inspektion.

Straßenmeister Bauer.

Revier Langenbrand.

## Versteigerung von Stangen, Langholz und Reisprügeln



Freitag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Langenbrand aus nachstehenden Staatswaldungen:

Gröfelstaig: 900 Stück Rebstecken u. dgl.

2000 " Hopfenstangen,

Dieß: 360 " Gerüststangen,

105 " Baumstämme,

150 " Hopfenstangen,

193 " tannenes Langholz

mit 2384 C.

15 Rftr. tann. Reisprügel,

Steinlesberg: 600 Stück Hopfenstangen.

Neuenbürg, 3. Januar 1867.

K. Forstamt.

Revier Schönbrunn.

## Wegbau-Afford.

Ueber die Planirung von 730° Waldweg mit Seitengräben im Staatswald Espach wird am

Samstag, den 5. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

ein Abstreichs-Afford vorgenommen, wozu die Affordliebhaber zur Saatschule an der Wärterstraße eingeladen werden.

Schönbrunn, 31. Dezember 1866.

K. Revieramt.

Hirzel.

Revieramt Hofstett.

Die wieder neu hergestellte Brücke über die Kleinenz bei der Rehmühle und die alte Schindelhardtsteige dienen fernerhin nur zur Abfuhr von Erzeugnissen aus Staatswaldungen und bleibt die genannte Brücke den Rehmühlebesitzern dem Gebrauch zu ihren anstoßenden Wiesen offen, auch der Wandel für Fußgänger ungehemmt, dagegen ist jeder anderwärtige Verkehr auf Weg und Brücke Jedermann bei Strafe verboten.

Hofstett, 2. Januar 1867.

K. Revieramt.

Gottschick.

Calw.

## Verkehr auf hiesiger Schranne im Jahr 1866.

Im Ganzen wurden gewogen: 41,989 Ct. 21 Pf.

Der Erlös hiebon beträgt: 204,745 fl. 4 kr.

Den 4. Januar 1867.

Schrannenmeister Schwämmle.

## Außeramtliche Gegenstände.

## Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag Abend ist Abstimmung. Wenn genug Zeit übrig bleibt, wird ein Vortrag damit verbunden.

Der Vorstand.

Calw.

**Telegramm pr. atlantisches Kabel.**  
Am 26. Dezember ist die „Allemania“ in New-York glücklich angekommen, was ich den Verwandten der durch mich beförderten Auswanderer anzeige.  
**Emil Dreiss.**

## Bank für Süddeutschland.

Auf Grund des §. 10. Nr. 2. unseres Statuts haben wir die Herren Pflaum & Cie. in Stuttgart beauftragt, auf Verlangen, unsere Banknoten gegen in Württemberg landesgebräuchliche Geldsorten bis auf Weiteres einzulösen.  
Darmstadt, 29. Dezember 1866.

Die Direktion.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Bank für Süddeutschland zeigen wir hiemit an, daß die darin erwähnte Einlösung der Banknoten dieses Instituts täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 10-12 Uhr Vormittags, an unserer Kasse stattfindet.

Stuttgart, 31. Dezember 1866.

Pflaum & Cie.

Stoffe für die Kunstfärberei und Druckerei von Albert Schumann in Ehlingen a. N. werden fortwährend zur Versorgung übernommen von  
**Caroline Haas.**

## Brustschmerzen u. damit verbundener Reiz- od. Keuchhusten

können für den Allgemeinzustand des Patienten sehr nachtheilige Folgen haben. Schon oft wurde von uns der Beweis geliefert, welche günstige Resultate der Genuß des weißen Brust-Syrups aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau bei denjenigen Personen hervorbrachte, welche mit diesen Leiden behaftet waren. Aus der großen Sammlung öffentlicher Anempfehlungen von Genesenen greifen wir eine heraus von einem schlichten Bürger, welche lautet:

„Den weißen Brustsyrup aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau, welchen ich gegen Brustschmerzen und Husten eingenommen, erkenne ich für das einzige Mittel an, welches sehr wohlthuend auf mich gewirkt hat. Der Keuch in dem Halse verschwand sofort und Ruhe stellte sich ein. Ich kann diesen Brustsyrup mit Recht allen an der Brust Leidenden empfehlen, da derselbe auch von schönem Geschmack und von Jedermann gerne eingenommen wird. Möchten doch alle ähnlich Kranke sich dieses schönen Mittels bedienen. Ich sage dem Fabrikanten meinen besten Dank.“

Stargard in Pommern, 16. Nov. 1862.

C. Ulrich, Schuhmachermeister.

Daß vorstehendes Anerkennniß

der Schuhmachermeister C. Ulrich hier selbst geschrieben hat, bescheinigt hiermit  
L. S. Braese, Polizeisekretär.  
Niederlage in Calw bei W. Enslin

## Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Hrn. Tuchmacher Mör sch  
Sonntag Abend 8 Uhr Predigt.  
Montag Abend 8 Uhr Beisitzende.

Neuweiler.

100 Simri Haber, 150 Sri. gute  
Kartoffeln und etwa 40 Ctr. Haber-  
und Roggenstroh sind mir übrig und  
suche sie sonach zu den tausenden Preisen  
zu verkaufen. Stroh.

## Weißer flüssigen Leim

vorzüglicher Qualität zu Glas und Por-  
zellan per Flacon à 12 fr. empfiehlt  
W. Schlatterer.

Wegen des am Montag, den 31.  
Dezember im Wochenblatt enthal-  
tenen Brodabschlags finden wir uns dem  
verehelichen Publikum gegenüber zu der Ge-  
klärung veranlaßt, daß wir demselben nicht  
entsprechen können, und den Preis des  
Brodtes auf 20 kr. belassen müssen, weil  
der schon längst bestehende Tarif der ge-  
ringen Qualität der Frucht nicht entspricht,  
und bedeutend weniger Mehl daraus ge-  
wonnen wird.

Mehrere Bäckermeister.

Calw.

Ein Pferd und einen  
Holzschlitten



verkauft  
Müller Breitling.

## Franzbrauntwein

mit und ohne Salz empfiehlt  
W. Schlatterer.



Japanesisches Zahnpulver,  
welches das Gebiß von Weis-  
steinreinigt und hohle Zähne  
verhütet, empfiehlt in Dosen  
à 21 fr. acht in Calw bei  
Emil Georgii.

## Löflund's concentrirtes

## Nahrungsmittel

zur Schnellbereitung von  
**Liebig's Suppe für Säuglinge**  
und schwächliche Kinder.

Dieses ausgezeichnete Präparat, über  
dessen Wirksamkeit nur Eine Stimme der  
Anerkennung ist, kann bei der in Württem-  
berg unverhältnismäßigen Kindersterblichkeit  
nicht dringend genug empfohlen werden.

Preis per Flacon 24 und 36 fr.

Depot für Calw und Umgegend in  
beiden Apotheken.

Speßhardt.

## Holz - Verkauf.



Am Donnerstag,  
den 10. Januar,  
Mittags 1 Uhr,  
werden bei Gassen-  
wirth Löcherer da-  
hier

180 Stück Forchen  
auf dem Stock, von 65 C. abwärts  
verkauft.

Liebhaber werden mit dem Bemerken  
freundlichst eingeladen, daß das Holz auf  
Verlangen vorgezeigt wird.

Den 2. Januar 1867

Anwalt Bürkle.

Unterreichenbach.

## Kirschbaumdiele,

saubere, trockene, sucht zu kaufen und sieht  
gefälligen Offerten entgegen

21. J. Scholl, Schreiner

Calw.

## Ein wollener Pferdetepich

wurde gefunden, der Eigentümer kann den-  
selben abholen bei Bepf, Dreher.

Calw.

## Ein heizbares Zimmer

hat sogleich zu vermieten  
Bepf, Dreher

Calw.

## Mehl,

und zwar: Nr. 1 per Ctr. 12 fl., Nr. 2  
11 fl. 27. kr., Nr. 3 9 fl. 36 kr., Nr. 4  
8 fl. 30 kr., empfiehlt

Müller Breitling.



# Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien

befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen und Hamburg, als über Havre und Liverpool billigt der von K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des res. Notars C. Stählen in Heilbronn

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

**Emil Dreiß.**

Calw.  
Reinst-weiß gewässerte  
**Stoekfische**  
sind fortwährend billigt zu haben bei  
Friedr. Kohler, Seifenfieder.

Calw.  
**Ein Kinderschlitten**  
ist zu verkaufen; wo? sagt die Red. d. Bl.  
**Ein eichenes Kinderbettlädchen**  
hat zu verkaufen  
Kath. Kempf, Wtw.

Calw.  
Am Abend des Neujahrs ging ein  
**Pulswärmer verloren**,  
welchen der rüdliche Findex bei Bäcker Sel-  
ler abgeben wolle.  
Agenbach.

**Haus-Verkauf auf den Abbruch.**  
Das zu dem vormals Gaier'schen Hof-  
gut in Agenbach gehörige  
zweistockige von Holz erbaute Wohn-  
haus mit Stocmauer und Stal-  
lungen, hälftig Ziegel-, hälftig  
Schindeldach, Brand Verj. N. 2600 fl.  
bringen die Erben des verstorbenen Siephan  
Süßer, Maurermeisters von Deckenstonn,  
am Montag, den 7. Januar 1867,  
Morgens 10 Uhr,  
in dem betreffenden Hause selbst im öffent-  
lichen Aufstreich zum Verkauf auf den  
Abbruch, wozu Liebhaber freundlichst ein-  
geladen werden. 2)2.

Calw.  
**1800 Gulden**  
gegen gute doppelte Sicherheit werden von  
einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Nä-  
heres bei  
Emil Georgii.

Calw.  
**100 fl. Pfleggeld**  
sind gegen geschliche Sicherheit auszuleihen;  
wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Geld auszuleihen.**  
150 fl. können gegen zweifache Ver-  
sicherung sogleich ausgeliehen werden;  
zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Auszuleihen gegen geschliche Sicherheit:**  
**70 fl. und 180 fl. Pfleggeld**  
bei  
Kaufmann Bägner  
in Calw.

Calw.  
**85 fl. Pflegschaftsgeld**  
hat auszuleihen  
C. A. Bub, Buchbinder.

**Zugelaufener Hund.**  
Am letzten Samstag ist  
Müller Haisch von Wilhad von  
Calw aus ein schwarzer Matten-  
sänger Hund nachgelaufen, welcher gegen  
Einrückungsgebühr dort abgeholt werden  
kann. Nähere Auskunft bei  
Frohnmeyer zur Kanne.

**Zimmer.** Zwei ineinander-  
gehende Zimmer, heiz-  
bar und möblirt, sind zu vermieten bei  
Carl Wörsch.

Calw.  
**Ein starker Holzschlitten**  
mit 3 Joch ist billig zu verkaufen.  
Wagner Geiger.

Wörlingen.  
**Auktion.**  
Wegen Abzugs halte ich eine Auktion,  
und kommt vor:  
Dienstag, den 15. Januar,  
von Vormittags 9 Uhr an:  
eine in ganz gutem Zustand befindliche  
**Göppeldreschmaschine**, 1 Ver-  
nerwägele, 5 Wägen,  
Schlit-  
ten, Pflüge  
mehrere Eggen, etwas  
Heu und Stroh;

Sodann Nachmittags:  
Feld- und Handgeschirr, Scheuern- und  
Fruchtbodengeräthe, worunter 1 Pfl-  
mühle; 1- und zweispännige Chaisen-  
geschirre, auch Ader- und Dabenge-  
schirre.  
Mittwoch, den 16. Januar,  
von Vormittags 9 Uhr an:  
Schreinwerk, Kücher-, Fass- und Band-  
geschirr, Stallrequisiten u. s. w.,  
wozu Liebhaber freundlichst einladet  
2)1. Wirtspächter Schmid.

## Nachtrag.

Calw. An die Ortsvorsteher.  
Es sind dem Oberamte Klagen darüber zugekommen, daß  
das Schneebahren nicht überall gehörig vorgenommen werde.  
Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, ihren diesjährigen  
Obliegenheiten pünktlich nachzukommen, damit das Oberamt nicht  
in die Lage versetzt wird, mit mißliebigen Maßregeln einschreiten  
zu müssen.  
Den 4. Januar 1867. K. Oberamt. E. v. m.

## Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 31. Dez. Heute Nacht verschied Ihre Er-  
lauchte die Frau Gräfin von Taubenheim, geb. Gräfin von Würt-  
temberg, geboren den 29. Mai 1815, seit 17. September 1842  
mit dem Grafen Taubenheim, K. Oberstallmeister, vermählt.  
— Se. Maj. der König, unablässig bemüht, die durch den leg-  
ten Krieg geschlagenen Wunden zu heilen und so viel als mög-  
lich zu lindern, hat am Weihnachtstage eine Schöpfung ins Le-  
ben gerufen, welche nicht verfehlen wird, in den weitesten Kreisen  
Segen zu verbreiten und die allgemeinste Theilnahme im Vater-  
lande zu wecken. Unter dem Namen „württembergische Invali-  
densiftung“ ist ein Institut gegründet worden, das den Zweck  
hat, das Loos der verwundeten in ihrem Erwerbe beeinträchtigten  
Soldaten zu verbessern, sowie den ihrer Stütze beraubten Fami-  
lien Trost und Hilfe zu gewähren. Die Oberleitung und das  
Protectorat dieser Stiftung hat sich Se. Majestät selbst vorbe-

halten. Der König und die Königin haben der Stiftung die  
reichen Gaben von je 1000 fl. zuzufügen lassen.  
— Mit dem 1. Januar hat der von Herrn Gopp redigirte  
„Grafhaus“ zu erscheinen aufzuhört.  
— München, 1. Jan. Seit gestern hat die bayerische Mi-  
nisterkrisis ihr Ende gefunden, indem Reichsrath Fürst Clodwig  
v. Hohenlohe-Schillingfürst (geb. 31. März 1819) zum Mini-  
ster des Auswärtigen an Frn. v. d. Pfordten's Stelle ernant  
worden ist. (Ueber den Inhalt des vom Fürsten von Hohenlohe  
eingereichten Programms berichtet die „A. Z.“, daß dasselbe die  
äußere und innere Politik umfakt, bezüglich der ersteren die  
Allianz Baierns und der südwestdeutschen Staaten mit Preußen  
und Stellung unter dessen Führung im Kriegsfall unter Auf-  
rethaltung der bayerischen Souveränität — bezüglich der letz-  
teren entsprechende Heeresorganisation, Aufhebung der militäri-  
schen Aburtheilung gemeiner Vergehen und Verbrechen, Stellung  
des gesammten Sicherheitsdienstes unter die Verwaltung, ener-  
gischen Angriff der Boden- und Handelskreditfrage, Erweiterung  
der Reichsrathskammer, endlich Regelung der Zuständigkeit des  
Ministerraths, zum Zweck der Ermöglichung eines einheitlichen  
Gesamtministeriums verlangt.) — Am 29. Dezbr. verließen die  
letzten verwundeten preussischen Soldaten Kissingen; es waren  
noch 9 Mann.  
— Wie man aus Bregenz meldet, ist Herlimann, welcher die  
Kinderpest nach dem Borarlberg und nach der Schweiz verschleppte  
zu halbjährigem Gefängniß und 800 fl. Strafe verurtheilt wor-

wein  
Blatterer.  
Zahnpulver,  
bis von Wein-  
hoble Zähne  
leht in Dosen  
n Calw bei  
Georgii.  
s  
mittel  
von  
Sänglinge  
der.  
äparat, über  
Stimme der  
in Württem-  
bersterblichkeit  
en werden.  
36 fr.  
Umgehend in  
a u f.  
onnerstag,  
0. Januar,  
ags 1 Uhr,  
n bei Gassen-  
Förder da-  
Stück Forchen  
C. abwärts  
em Bemerken  
das Holz auf  
Bürkle.  
iele,  
fen und sieht  
M, Schreiner  
eteppich  
mer kann dens  
1, Dreher.  
Zimmer  
1, Dreher  
2 fl., Nr. 2  
6 fr., Nr. 4  
reitling.

den. Herlimann hatte in Wien bei einer Versteigerung von Däsen, welche wegen Verdacht der Rinderpest sofort für die Schlachtbank bestimmt waren, 40 Stück fortgeschmuggelt und sich in Passau Gesundheitscheine für dieselben verschafft.

Bei Zwidau sind zwei Eisenbahnzüge durch falsche Weichenstellung am 30. Dez. in vollem Laufe auf einander gestossen. 6—10 Personen, meist Bahnbeamte, sind todt, 20 schwer verwundet.

Die Welkenarmee, die König Georg angeblich in England sammelt, ist Schwindel, kein Schwindel ist's aber, daß Hunderte von jungen Hannoveranern, die den preussischen Noth ungern anziehen, sich nach England haben locken lassen. Die Werber sind Seelenverkäufer, sie befördern die Verhörten kostenfrei nach England und machen sie durch Hunger und Noth mürrisch, daß sie sich für Südamerika anwerben lassen. Der deutsche Hilfsverein und die deutsche Zeitung „Hermann“ nehmen sich der armen Flüchtlinge nach Kräften an. Nach letzterem Blatt sollen sich einige hundert junge Bauern aus Hannover, welche sich dem preussischen Dienste entzogen haben, in London befinden. Sie sind zu 15 bis 20 in schlechten deutschen und englischen Gasthäusern im Quartier White-Chapel untergebracht und sagen, sie erwarten die Befehle des Königs Georg, welcher sie zu einer Invasionsarmee vereinigen soll, um Hannover vom preussischen Joch zu befreien.

Berlin, 29. Dez. Der „Kr. Z.“ zufolge hat der König am 24. Abends das Gesetz wegen der Einverleibung der Herzogthümer vollzogen.

Der „Standard“ meldet, daß in Berlin das Kriegsministerium von dem Marineministerium getrennt und ersteres dem General v. Moltke übertragen werden soll.

Der preussische „Staatsanzeiger“ vom letzten Tage des abgelaufenen Jahres brachte das Verzeichniß der Wahlkreise für die Wahlen zum norddeutschen Parlamente. — Nach der R. Pr. Ztg. sollen sich unter den zur Einstellung gelangten ehemaligen hannoverschen Soldaten noch viele befinden, die noch nicht einmal confirmirt sind. Sie sollen deshalb, bevor sie zur Weidestellung zugelassen werden, noch weiteren Religionsunterricht erhalten und ihre nachträgliche Confirmirung angeordnet werden. In einem einzigen Regiment seien 11 solche Soldaten. — Es sind schon verschiedene Fürstlichkeiten in Berlin eingetroffen zur Feier des 60-jährigen Offiziersjubiläums des Königs am 1. Januar.

Wien, 29. Dez. Das deutsche Element hat eine Niedertlage erlitten. Zum bevorstehenden Reichsrath wird nicht nach Gruppen, sondern von Plenum gewählt, wodurch in Böhmen die czechischen, in Galizien die polnischen Wahlen gesichert sind.

Frhr. v. Beust übernimmt die Oberleitung der Presse (F. S.)

Wien, 31. Dez. Die Amtszeitung enthält ein kaiserliches Handschreiben an den Kriegsminister, welches den Wehrgesetzesentwurf billigt, jedoch die verfassungsmäßige Behandlung vorbehält und einige Aenderungen des bisherigen Heeresergänzungsgesetzes genehmigt. Die wichtigsten Aenderungen sind: Die Eintrittspflicht in's Heer wird auf 3 Jahresklassen herabgesetzt, die tauglich Befundenen der ersten drei Altersklassen sind unbedingt einzureihen. Die Dienstpflicht ist sechs Jahre bei der Linie, sechs in der Reserve, wovon drei zur ersten, drei zur zweiten Reserve. Befreiung durch Erlegung einer Befreiungstaxe ist nicht gestattet. Zur definitiven Regelung des Heeresergänzungswesens bleibt auch die Feststellung der gesetzlichen Formen der Durchführung des oben aufgestellten Grundgesetzes vorbehalten. Die Wehrkraft des Reichs wird durch Errichtung eines allgemeinen zur Landesverteidigung bestimmten Wehraufgebots auf eine den Zeitverhältnissen entsprechende Höhe gebracht werden.

Wien, 1. Jan. Sicherem Vernehmen nach erscheint übermorgen ein kaiserliches Patent, welches die sechsjährige Landtags- und Reichsrathsperiode schließt, und Neuwahlen für alle nichtungarischen Reichsprovinzen ausschreibt. Die Landtage werden am 12. Febr., eine außerordentliche Reichsrathsversammlung wird am 25. Febr. zusammentreten. Zweck der Reichsrathsberufung ist Ausgleich mit Ungarn und die Constituirung der Gesamtmonarchie. Der ungarische Landtag wird nicht vertagt.

Italien. Florenz, 1. Jan. Bei Empfang der Adressdeputation des Parlaments sagte der König: Auch in der Friedens-

periode, in welche wir eingetreten, werden wir nicht aufhören, große Sorgfalt der Armee zu schenken. Diese Armee ist nicht nur die Schutzwache der Unabhängigkeit, zu deren Erwerbung sie mitgewirkt hat, sondern auch das festeste Mittel der inneren Sicherheit und ein Element der Einheit und Civilisation.

Spanien. Nach der Liberté steht Spanien am Rande eines Staatsstreichs, da die Königin ganz in den Händen einer darauf hinarbeitenden Camarilla sei. — Madrid, 30. Dez. Ein kön. Dekret vom 30. Dez. löst die Cortes auf, und beruft die Wähler auf den 10. März ein. Die neuen Kammern werden den 30. März zusammentreten. — Am 29. Dez. trat in Madrid eine Anzahl von Abgeordneten (123) zusammen, um eine Protestation (gegen die Auflösung der Cortes) an die Königin zu richten. Die Regierung ließ die Anstifter verhaften und nach den Präsidentenschaften Porto-Rico und den Canarischen Inseln transportiren.

Frankreich. Paris, 1. Jan. Abendmoniteur. Die Antwort des Kaisers auf die Glückwünsche des diplomatischen Corps drückte die Wünsche für die Stabilität der Throne und für Gedeihen und Wohlfahrt der Völker aus. Der Kaiser hofft, daß die Welt in eine ganz neue Aera des Friedens und der Versöhnung eintreten und daß die Weltausstellung dazu beitragen werde, die Leidenschaften zu beschwichtigen durch die Einsicht in den allgemeinen Zusammenhang der Interessen. — Der „Moniteur“ verzeichnet 30 Schiffe, die bereits in See gegangen sind, um die Truppen aus Mexiko zurückzuführen. Bis 8. Januar werden sämmtliche Transportschiffe die französischen Häfen verlassen haben.

England. London, 30. Dez. Im nördlichen Flügel des Krystallpalastes brach heute Feuer aus. Der sogenannte tropische Theil ist beinahe gänzlich zerstört. (Tel. d. Schw. M.)

Russische offiziöse Blätter sprechen sich in der Sache der Christen in der Türkei und insbesondere im Kayse der Kandioten für das Prinzip der Nichtintervention von Seiten der europäischen Mächte aus und freuen sich, in der englischen Presse ähnlichen Gefinnungen zu begegnen.

Griechenland. Corfu, 26. Dez. Vier britische Kriegsschiffe sind gestern angekommen, haben Proviant eingenommen und sind heute nach Kandia abgegangen. Der Aufstand Messaliens schreitet fort. Die Insurgenten haben den griechischen Obersten Veli zum Anführer proklamirt.

Amerika. New York, 20. Dez. Das Repräsentantenhaus nahm die Resolution Betreffs der Wahrung der Monroe-Doktrin an, vornehmlich in Bezug auf Mexiko. Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten empfahl, den südamerikanischen Kriegsführenden die Vermittlung der Vereinigten Staaten anzubieten. Johnson übersandte dem Kongresse ein herzliches Dankschreiben des russischen Kaisers. Maximilian proklamirte die baldige Berufung eines Kongresses behufs Entscheidung, ob das Kaiserthum fortzuauern solle. Eine französische Kolonne von Mazatlan wurde vor der Hauptstadt abgeschnitten und fuhr direkt nach Frankreich ab. Die Republikaner wurden bei San Louis Potosi zurückgeschlagen. Der Republikaner Diaz stieß mit 8000 Mann angeblich zu Maximilian.

Gegen die in mehr oder weniger heftiger Form auftretenden Erkältungen der Respirationsorgane, wie Raubheit im Halse, Heiserkeit, Hustenreiz u. s. w. finden wir die verschiedensten Hausmittel, als: Bonbons, Pastillen, theure Syrupe und Extrakte etc. empfohlen. Da das Sortiment in diesen Artikeln durch die Spekulation ein sehr vielseitiges geworden, so ist dem leidenden Publikum bei der Wahl einige Vorsicht dringend anzurathen! Unbedingter Vorzug gebührt wohl vor Allen den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**. — Ein mehr als 25jähriges Bestehen, ministerielle Approbationen fast sämmtlicher Staaten, zahllose Empfehlungen von Aerzten und Consumenten, sowie die zuerkannten Preis- und Ehrenmedaillen, wie kein zweites Fabrikat sie aufzuweisen hat, sind die thatsächlichsten Beweise der Vorzüglichkeit dieses Hausmittels! Dazu ist der Preis ein so maßiger, daß sie für Jedermann zugänglich sind und wir keinen Anstand nehmen, dieselben allseitig zu empfehlen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Oelschläger.

Das Calwer  
Blatt  
ist dreimal  
wöchentlich  
ersch.  
Preis 8 kr.

Uro  
Am



4 Kl  
3 S  
9300 b  
500 b  
2000 a  
400 t  
Zusa  
dem Rob  
Wild

Klein



4 1/2  
Zusa  
an der S  
zeiger.  
Vem  
gen abge  
Wild

Am

kommen  
ausgef  
folgende

775  
3925  
3025